

60270 Gummi Olibanum, Weihrauch

engl.: olibanum, incense

frz.: gomme olibanum, encens

Weihrauch ist ein von verschiedenen Boswellia-Arten stammendes Gummiharz aus Somalia, Äthiopien oder Südarabien.

Von diesen Burseraceen ist es hauptsächlich die Boswellia Carteri, von welcher der Weihrauch gesammelt wird. Boswellia serrata und Boswellia Bhaw-Dajiana sind weniger wichtige Produzenten. Die Rinde der Bäume wird im Frühjahr und im Herbst tief eingeschnitten, so dass ein weisslicher Saft ausläuft, welcher an der Luft erhärtet. Olibanum ist in zwei verschiedenen Handelsformen auf dem Markt: am Stamm herabgelaufenes, am Boden erhärtetes Gummiharz, und rundliche Körner, welche vom Stamm abgesammelt werden und die bessere, weil sauberere, Ware darstellen. Weihrauch sollte von hellgelber Farbe sein.

Andere Weihrauchsorten sind das von Boswellia frereana stammende, nach Zitronen riechende "Luban Mati", welches auch als ostafrikanisches Elemi im Handel zu finden ist, und der Cayenne Weihrauch, welcher allerdings nicht von einer Boswellia, sondern von Protium guianense gebildet wird. Auch dieses Gummiharz wird als Elemi gehandelt (Cayenne Elemi). Der sogenannte "wilde Weihrauch", auch als "Waldweihrauch" bekannt, ist ein Fichtenharz aus der Steiermark oder aus Tirol und diente häufig zur Verfälschung des Olibanums.

Der Name Olibanum leitet sich von dem hebräischen Wort "Lobonoh" ab, welches Milch heisst.

Als Gummiharz enthält der echte Weihrauch etwa 20% Gummi und etwa 70% alkohollösliches Harz, welches Boswellinsäure, Boswellinsäureester und Olibanoresen enthält. Ausserdem sind ätherisches Öl enthalten und Bassorin, ein pektinähnlicher, in Wasser aufquellender Stoff. Über die Löslichkeiten des Olibanums kann aufgrund der sich zum Teil gegensätzlich verhaltenden Anteile an Gummi und Harz wenig gesagt werden. Der harzige Anteil ist in Alkohol gut löslich, ebenso in Äther und in Chloroform.

In der Medizin wurde Weihrauch zuweilen als Zusatz zu Salben und Pflastern oder auch in Mundwässern benutzt. Der weitaus grössere Anteil wird jedoch als Räuchermittel verwendet. Der von den Kirchen benötigte Weihrauch wurde schon vor Jahrhunderten auf der Weihrauchstrasse an der Westküste Arabiens bis nach Europa transportiert. Sogenannter indischer Weihrauch stammte wahrscheinlich nicht aus Indien sondern wurde nur so genannt, weil er von indischen Schiffen aus Arabien abgeholt und nach Europa gebracht wurde.

Spezifikation

Aussehen:	hellgelb bis bräunlich, 4 – 6 mm große Stücke
Geruch:	charakteristisch
Haltbarkeit:	5 Jahre bei trockener und dunkler Lagerung
Lagertemperatur:	Zimmertemperatur